



Putzgrundierung 3710

**wetterbeständig, pigmentiert, quarzhaltig,
auf Dispersionsbasis, für außen und innen**

Eigenschaften

Wetterbeständige, quarzhaltige Grundierfarbe auf Dispersionsbasis für außen und innen. Pigmentiert, wasserdampfdiffusionsfähig, geruchsmild, mit ausgezeichneter Haftung und verfestigender Wirkung.

Anwendungsbereich

Als quarzhaltiger Grund- und Zwischenanstrich für nachfolgende Beschichtungen mit allen organisch gebundenen Putzen und Mineral-Leichtputzen. Einsetzbar auf z. B. Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV, Druckfestigkeit >2 N/mm²), Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV und B1-B7), Beton, Faserzement, tragfähige Dispersionsfarbenanstrichen und im Systemaufbau im Brillux WDV-System.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß.
Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Glanzgrad: matt
Werkstoffbasis: Polyvinylacetat-Copolymer
Dichte: ca. 1,39 g/cm³
Verpackung:
0095 weiß: 5 l, 15 l
Farbsystem: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung

Verarbeitungsfertig eingestellt, daher unverdünnt verarbeiten.

Abtönen

Bis max. 20 % mit Voll- und Abtönfarbe 951.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Putzgrundierung 3710 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch

Ca. 150–200 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Günstig bei +15 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur. Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung

(+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis

Enthält Konservierungsmittel.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code

M-DF 01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit

prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen

und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Armierungsschichten nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage, bei +20 °C, 65 % r. F.) beschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Putzbeschichtung außen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich ^{1) 2)}	Schlussbeschichtung ³⁾
Armierungsschicht, z. B. im Brillux WDV-System			
unbehandelter, normal und schwach saugender Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV, Druckfestigkeit >2 N/mm ²), intakter Dispersionsfarbenanstrich		Putzgrundierung 3710	je nach Auswahl mit organisch gebundenen Putzen, z. B. Rausan KR bzw. R, Buntsteinputz sowie Mineral-Leichtputz KR bzw. R
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz, kreidender Dispersionsfarbenanstrich	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		

- ¹⁾ Bei weißer Schlussbeschichtung mit Rausan auf WDV-Systeme Armierungsmasse ZF-Granit 3535 oder ZF-R 3636 ist kein Zwischenanstrich mit Putzgrundierung 3710 erforderlich.
- ²⁾ Bei Schlussbeschichtung mit Mineral-Leichtputz auf WDV-Systeme Pulverkleber 3550, WDV-Systeme Pulverkleber VZ 3600 oder WDV-Systeme Klebe- und Armierungsmörtel L 3500 ist kein Zwischenanstrich mit Putzgrundierung 3710 erforderlich.
- ³⁾ Bei farbiger Putzbeschichtung Putzgrundierung 3710 in Anlehnung an den Putzfarbton getönt einsetzen.

Putzbeschichtung innen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung ¹⁾
unbehandelter, normal und schwach saugender Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV), intakter Dispersionsfarbenanstrich		Putzgrundierung 3710	Je nach Auswahl mit organisch gebundenen Putz, Innendekor ELF KR bzw. R
stark saugende Untergründe, z. B. Gipsputz, Gipskarton, Beton	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		

¹⁾ Bei farbiger Putzbeschichtung Putzgrundierung 3710 in Anlehnung an den Putzfarbton getönt einsetzen.

Hinweise
Bei Einsatz gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen

Putzgrundierung 3710 nicht einsetzen bei nachfolgenden Spachtelarbeiten mit gipshaltigen, hydraulisch abbindenden Spachtelmassen, wie z. B. Füll- und Flächenspachtel 143 oder Fugen- und Wandspachtel 1875. Bei Verwendung dieser Spachtelmassen empfehlen wir, MultiGrund LF 3084 als haftvermittelnde Grundierung einzusetzen.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
 Tel. +49 251 7188-705
 Tel. +49 251 7188-240
 Fax +49 251 7188-106
 tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
 Weseler Straße 401
 48163 Münster
 Tel. +49 251 7188-0
 Fax +49 251 7188-105
 info@brillux.de
 www.brillux.de